

# MEDIEN & MATERIALIEN



## REZENSIONEN



### PhonoLo App zur psycholinguistischen Phonologie- Therapie (P.O.P.T.) nach Fox-Boyer

Lena Preßler & Team

Für Smartphone und Tablet, Android und iOS  
Starterpaket für Praxen mit bis zu 5 Endgeräten  
149,00 €, für zu Hause 11,99 € pro Lautpaar  
Dietzenbach: Preßler, Albinger, König & Karas GbR  
[www.phonolo.de](http://www.phonolo.de)

„Da hüpf ja Rita, das Känguru! Sie lebt in einem Wald, in dem es viele außergewöhnliche Geräusche gibt. Hilf ihr und entscheide, welches Geräusch zu welchem Bild passt. Auf geht's!“ – so steigt man in eine Übung der PhonoLo App ein. Der Nutzer begibt sich in die digitalen Welten der Insel Logoli. Konzipiert von Lena Preßler und ihrem Team bietet die auf Fox-Boyers Therapiekonzept P.O.P.T. aufbauende Therapie-App viele Möglichkeiten (forum:logopädie 3/2019, 10-13). Zielgruppe von PhonoLo sind Kinder mit noch nicht überwundenen phonologischen Prozessen.

In den verschiedenen Welten der Insel Logoli wird systematisch die rezeptive und expressive Phase nach Fox durchlaufen und auf verschiedenen Leveln mit motivierenden Spielen angereichert. Als Therapeutin kann ich mit dem Kind an der App arbeiten, Hausaufgaben über die Eltern-App abgeben und Resultate mit der Statistikfunktion auswerten.

In unserem Team der Sprachheilschule Unterägeri (Schweiz) ist der Einsatz von Tablets Alltag. Deshalb haben wir neugierig mit ein paar Kindern die App getestet.

Installation und Einrichtung der Kinderdaten sind einfach und selbsterklärend. Da sich Kinder durch das Tablet gut motivieren lassen, ist es sehr interessant, auch im Bereich der phonologischen Therapie eine App zur Verfügung zu haben. Die App bildet eine fachliche Ergänzung zur Therapie, allerdings keinen Ersatz, da PhonoLo auf vorangegangenen logopädischen Input aufbaut.

Die Grafik ist kindgerecht und motivierend. Unsere Therapie-Kinder arbeiten gerne damit. Ältere Kinder könnten die Darstellung zu kindlich finden. Wir würden uns wünschen, dass für die jeweiligen Level noch mehr Übungsmöglichkeiten vorhanden wären. Zehn Wiederholungen scheinen uns etwas wenig. Die Abstufung in Phasen und Level ist dennoch gut durchdacht.

Beim Üben haben wir gemerkt, dass es teilweise lange dauert, bis die nächste Aufgabe erscheint. Hier sind die Kinder ungeduldig ge-

worden. Schön finden wir die spielerischen Elemente, die zusätzlich zu den Übungseinheiten erdacht und umgesetzt wurden.

Wir könnten uns vorstellen, dass es für die Kinder noch mehr Anreiz wäre, wenn sie mit ihren gesammelten Sternen zusätzliche Spiele ohne Übungsinhalt erhalten könnten. Für uns wäre außerdem die Möglichkeit essenziell, Hintergrundgeräusche ausblenden zu können, da viele betroffene Kinder auch im auditiven Bereich Schwierigkeiten haben.

Die Hausaufgabenfunktion der App gefällt uns gut, zu beachten ist hier aber, dass auch Zuhause eine Begleitperson bei der Bedienung der App zugegen sein muss.

Es gibt noch ein paar wenige Verbesserungswünsche, alles in allem gefällt uns die App jedoch sehr gut und wir empfehlen sie gerne weiter. Momentan kann an drei Prozessen gearbeitet werden (sch – s, r – l, k – t) Diese werden laufend ergänzt.

*Team Logopädie Sprachheilschule Unterägeri (Schweiz)*



### Dysarthrien bei Kindern Informationen für Therapeuten und Eltern

Theresa Schölderle, Elisabeth Haas & Wolfram Ziegler

64 S., 9,49 € (Buch), 6,99 € (E-Book)

Idstein: Schulz-Kirchner 2020

[www.skvshop.de](http://www.skvshop.de)

Kindliche Dysarthrien werden in der Literatur und logopädischen Ausbildung kaum beachtet. Der erschwingliche Ratgeber, der für Therapeuten und interessierte Angehörige betroffener Kinder gedacht ist, gibt einen umfassenden Überblick über das komplexe Störungsbild sowie Anregungen zur Diagnostik und Therapie.

In den ersten Kapiteln wird das Sprechen und dessen Entwicklung, aufgeteilt in die bekannten Funktionskreise, dargestellt. Die Verzahnung von Wachstum und Ausreifung sprechmotorischer Fähigkeiten ist gut beschrieben.

Nach der Darstellung des physiologischen Sprechens folgt ein Kapitel über kindliche Dysarthrien. Besonders die Symptome werden ausführlich mit vielen Hinweisen auf weiterführende Literatur bzw. Studien beschrieben. Die Einteilung wie bei Erwachsenen in Dysarthriesyndrome wird nachvollziehbar in Frage gestellt. Die Folgen für Kommunikation und Teilhabe werden anhand der ICF verdeutlicht.

Sodann werden therapierelevante Faktoren wie Entwicklung, Mehrfachbehinderung oder Sprachentwicklungsstörung dargestellt. Interessant für die therapeutischen Leser sind besonders die beiden letzten Kapitel des Buches, in denen es um Diagnostik und Therapie geht. Hier werden Grenzen und Möglichkeiten in der Diagnostik aufgezeigt, zudem verschiedene Ideen zur Therapie.

Des Weiteren wird der therapeutische Leser darin bestärkt, einfallorientiert vorzugehen. Um eine kindliche Dysarthrie zu therapieren, muss sich jeder Therapeut selbstverständlich weiter in die Thematik einarbeiten. Durch die Verweise auf weitere Literatur oder auf das Online-Lernmodul wird diese Aufgabe erleichtert.

Insgesamt ist das Buch in einfacher und gut verständlicher Sprache geschrieben, sodass es tatsächlich auch für interessierte Eltern betroffener Kinder gut lesbar scheint. Wichtiger Inhalt wird durch Merkkästen und Abbildungen besonders hervorgehoben. Zudem wird in verschiedenen Kapiteln immer wieder auf das Online-Lernmodul „Kindliche Dysarthrien“ der Autoren verwiesen; der Zugriff darauf ist bequem über einen QR-Code oder einen Link möglich.

Ein Buch gleichermaßen für Fachkolleginnen und für Laien zu schreiben, ist nicht einfach. Die Autoren haben das gut gemeistert und mit einem lobenswerten Ratgeber die Lücke im Literaturangebot zu kindlichen Dysarthrien geschlossen.

*Johanna Hasler, Bernau am Chiemsee*



**Der begegnungsorientierte Ansatz bei Menschen mit Demenz**  
**Wahrnehmen, erkennen, begegnen**

Sebastian Kraus

197 S., 29,00 € (Buch), 25,99 € (E-Book)

Stuttgart: Kohlhammer 2019

↳ [www.kohlhammer.de](http://www.kohlhammer.de)

Sebastian Kraus schreibt dieses Buch aus der Perspektive einer Pflegefachkraft mit gerontopsychiatrischem Arbeitsfeld. Ziel ist es, dem Leser einen wertschätzenden und offenen Umgang mit Menschen mit demenzieller Erkrankung zu vermitteln. Dabei spielt es keine Rolle, dass es sich bei dem vorliegenden Buch nicht um eine logopädienspezifische Veröffentlichung handelt.

Das Thema Demenz spielt in vielen Bereichen der logopädischen Arbeit eine große Rolle. Daher stellt dieses Buch in der Auseinandersetzung mit den kommunikativen Absichten meines Gegenübers einen wertvollen Baustein dar.

Auch wenn sich das Buch in erster Linie an Mitarbeiter im Bereich der Pflege richtet, enthält es wertvolle Hinweise im Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Dank des eingängigen Sprachstils und der vielen Fallbeispiele ist das Buch gut zu lesen und einfach nachzuvollziehen. Gleichzeitig lädt es immer wieder dazu ein, herausfordernde Situationen mit Betroffenen aus einer anderen Perspektive zu interpretieren und so die eigenen Reaktionen in Kommunikation und Handlung zu hinterfragen.

Der Grundgedanke, der hinter allem steckt, ist die Idee, dass auch in fortgeschrittenen Stadien der demenziellen Erkrankung eine spezifische Zielsetzung den Betroffenen zu seiner Handlung veranlasst.

Dieses Buch ist sehr empfehlenswert für diejenigen, denen Demenz im beruflichen und privaten Alltag begegnet.

*Katrin von Basum, Emsdetten*

## REZENSIONSANGEBOTE

*Sabine Leipholz & Uwe Kamphausen. Das FASD-Elterbuch. Hilfen und Strategien für Eltern und Kinder.* 141 S., 22,00 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2020

*Laura Avemarie & Manfred Hintermair. Kinderarmut und Hörschädigung – Soziale, psychologische und pädagogische Herausforderungen.* 212 S., 42,00 €. Leimen: Median 2019

*Babette Bürgi Wirth & Stefanie Kolb. Mila spricht! Ein Bilderbuch zum selektiven Mutismus.* 32 S., 19,90 €. München: Reinhardt 2020

*Sibylle Janert. Autistischen Kindern Brücken bauen. Ein Elternratgeber.* 239 S., 26,90 €. München: Reinhardt 2020

*Ulla Beushausen (Hrsg.). Entscheidungsfindung in der Sprachtherapie. Grundlagen und 15 Fallbeispiele.* 325 S., 44,00 €. München: Reinhardt 2020

*Martina Penke, Monika Rothweiler, Franziska Schleussinger & Anna Westerkamp. TraFiK. Ein Programm zum Training finaler Konsonanten.* 140 S., 29,90 €. Köln: ProLog 2020

*Pasquale Calabrese, Elke Kalbe & Josef Kessler. PANDA. Parkinson Neuropsychometrie Dementia Assessment.* 19,90 €. Köln: ProLog 2020

*Angelika Barasch. Wörterbuch für Aphasiker.* Wörterbuch (220 S.) und Übungsordner (300 S.), 99,00 €. Köln: ProLog 2020

*Anke Buschmann, Heike Burmeister & Dorothee von Maydell. KUGEL: Kommunikation mit unterstützenden Gebärden auf Basis des Heidelberger Elterntrainings.* 180 S., 34,00 €. München: Elsevier 2020

*Michael Fuchs (Hrsg.). Stimmen hören – Potentiale entwickeln – Störungen behandeln.* 234 S., 36,00 €. Berlin: Logos 2020

*Cora Titz, Susanne Weber, Hanna Wagner, Anna Ropeter, Sabrina Geyer & Marcus Hasselhorn (Hrsg.). Sprach- und Schriftsprachförderung wirksam gestalten: Innovative Konzepte und Forschungsimpulse.* 186 S., 32,00 €. Stuttgart: Kohlhammer 2020

*Gee Verö. Das andere Kind in der Schule. Autismus im Klassenzimmer.* 270 S., 28,00 €. Stuttgart: Kohlhammer 2020

*Maria-Dorothea Heidler. Kognitive Dysphasien: erkennen und behandeln.* 304 S., 39,90 €. Stuttgart: memo 2020

*Violet O. Cox. Rare disorders that cause dysphagia. A guide for speech-language pathologists.* 217 S., 99,95 \$. San Diego: Plural Publishing 2020

► Diese Neuerscheinungen können als kostenlose Besprechungsexemplare schriftlich angefordert werden:

Christine Lücking  
Gerichtsstraße 2a, 32756 Detmold  
[christine.luecking@freenet.de](mailto:christine.luecking@freenet.de)

Sie verpflichten zur Rezension innerhalb von zwei Monaten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte geben Sie bei Zuschriften Ihre vollständige Anschrift an, um unnötige Rückfragen zu vermeiden. Wir bitten um Verständnis, dass wegen der hohen Zahl an Rezensitionsanforderungen nur Zusagen beantwortet werden können.



**1001 Ideen für den Alltag mit autistischen Kindern und Jugendlichen  
Praxistipps für Eltern, pädagogische und therapeutische Fachkräfte**

Ellen Notbohm & Veronica Zysk (Hrsg.)  
280 S., 28,00€ (Buch), 22,99 € (E-Book)

Freiburg/Breisgau: Lambertus 2019

[www.lambertus.de](http://www.lambertus.de)

Der Umgang mit autistischen Patienten in der logopädischen Praxis gewinnt in letzter Zeit zunehmend an Bedeutung. Ebenfalls allseits bekannt, handelt es sich bei der Behandlung um mehr als nur um die Therapie einer „Sprachstörung“. Die manifeste Kommunikations- und Wahrnehmungsstörung greift in alle Bereiche des Erlebens mit sich selbst, der Umwelt sowie mit Mitmenschen ein.

Daher haben sich die beiden Autorinnen zur Aufgabe gemacht, das in den USA angesehene und preisgekrönte Buch „1001 Great Ideas for Teaching & Raising Children with Autism or Asperger’s“ in die deutsche Sprache zu übersetzen.

Das Buch unterteilt sich in sechs Kapitel zu unterschiedlichen Schwerpunkten: „Sensorische Integration“, „Kommunikation und Sprache“, „Verhalten“, „Im Alltag“, „Sozial denken und sozial sein“ sowie „LehrerInnen und SchülerInnen“.

Zunächst wird kurz auf die Notwendigkeit des jeweiligen Kapitels eingegangen und die physiologische Entwicklung mit der Entwicklung eines autistischen Kindes im Verhältnis betrachtet. Nachfolgend gibt es für sämtliche Lebenslagen und Umstände Tipps sowie Ratschläge zur vereinfachten Lebens-, Therapie- und Unterrichtsgestaltung.

Das Buch ist in einer leicht bekömmlichen Prosa geschrieben, legt keinen großen Anspruch auf Wissenschaftlichkeit oder externe Evidenzbasierung. Vielmehr dient es als Werkzeugkasten, der sich aufgrund interner Evidenz vielfach bewährt hat. Es veranschaulicht, dass mit eigener Konsequenz, Geduld und Empathie viele Fortschritte zu forcieren sind. Während des Lesens kommt man ferner zum Schluss, dass der vorgeschlagene reflektierte Umgang nicht nur bei Autismus betroffenen zum gewünschten Ziel führt, sondern mit allen Mitmenschen wünschenswert wäre.

Insgesamt ist es ein praktisches Buch sowohl für Fachleute und Therapeuten, aber auch gut verständlich für Eltern und Angehörige, und kann sich somit als umfassender Ratgeber verstehen.

*Stefania Muñoz Valenzuela, Schriesheim*



**Hochbegabung  
Ein Ratgeber für Eltern, Therapeuten  
und Pädagogen**

Alexander Pröll  
56 S., 9,49 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2019

[www.skvshop.de](http://www.skvshop.de)

Nach einleitenden Worten wird zunächst der Begriff Hochbegabung definiert und mit dem Schlagwort „Intelligenz“ in Beziehung gesetzt. Der folgende Teil gibt einen Überblick über Diagnostikverfahren und andere Möglichkeiten zur Feststellung einer Hochbegabung. Diese werden zum Teil kritisch beleuchtet.

Danach erläutert der Autor die Eigenschaften von hochbegabten Kindern und Jugendlichen im kognitiven sowie sozial-emotio-

nen Bereich und hinsichtlich ihres Arbeits- und Lernverhaltens. Anschließend werden Fördermöglichkeiten aufgezeigt und hinsichtlich ihres Ansatzes bzw. ihrer Wirkungsweise voneinander abgegrenzt.

Kurz geht der Autor auf das Spannungsfeld „integrieren versus separieren“ ein, bevor dann recht ausführlich dargestellt wird, welcher Umgang mit einem hochbegabten Kind zu Hause ratsam ist. Den Abschluss bilden eine Übersicht zu Unterstützungssystemen, ein Glossar mit Begriffserläuterungen, weiterführende Informationen und das Literaturverzeichnis.

Wie in dieser Reihe üblich, ist der Ratgeber gut gegliedert, schnell und einprägsam zu lesen. Es gelingt dem Autor sehr gut, dem Leser in einer verständlichen Art und Weise komplexe Informationen zum Thema Hochbegabung zu vermitteln.

Besonders positiv hervorzuheben sind die anschaulichen Grafiken und Tabellen sowie farblich abgesetzte Kästchen, die wichtige Informationen eines Absatzes oder Kapitels kurz und prägnant zusammenfassen. So können in jedem Teilabschnitt des Buches auch später noch wesentliche Inhalte schnell gefunden werden. Insgesamt ein sehr empfehlenswerter Ratgeber für alle im Titel genannten Adressaten, der einen kurzen und verständlichen Überblick über das Thema vermittelt. Für jeden, der sich intensiver damit befassen möchte, ist sicher weiterführende, spezifischere Literatur angeraten.

*Diana Lönnecker, Holzminden*



**Kompendium Unterstützte  
Kommunikation**

Jens Boenisch & Stefanie K. Sachse (Hrsg.)  
427 S., 39,00 € (Buch), 34,99 € (E-Book)  
Stuttgart: Kohlhammer 2020

[www.kohlhammer.de](http://www.kohlhammer.de)

Dieses Lehrbuch richtet sich an alle Akteure aus den Bereichen Pädagogik, Medizin und Therapie, die sich in der Ausbildung oder vertiefend mit dem Konzept der Unterstützten Kommunikation (UK) befassen.

Der Inhalt gliedert sich in sieben Kapitel zu folgenden Themen: theoretische Grundpositionen, Sprachentwicklung in der UK, Diagnostik, Intervention und Teilhabe, Literacy, Versorgungsstrukturen und Forschung in der UK. Jedes Kapitel setzt sich aus Fachbeiträgen von verschiedenen AutorInnen aus der Praxis, der Lehre und der Forschung zum Thema UK zusammen. Auf diese Art und Weise wird der Komplexität des Themas sehr gut Rechnung getragen.

Neben klassischen Themen wie zum Beispiel Kommunikationshilfen finden sich zahlreiche Beiträge zu aktuellen Aspekten wie Zugang zu sozialen Medien für UK-NutzerInnen, der Blick auf Mehrsprachigkeit im Kontext von UK, das ABC-Modell als Mittel zur Interventionsplanung, die Verankerung von UK im Gesundheitswesen – um nur einige „Perlen“ dieses Studienbuches zu nennen.

In allen Beiträgen wird durchgehend Bezug sowohl auf den aktuellen Stand der Forschung als auch die Praxis genommen. Wie im Vorwort der HerausgeberInnen versprochen, zieht sich die konsequente Orientierung an der ICF durch das Werk.

Die Seitenzahl sollte niemanden abschrecken: Alle Kapitel und Beiträge sind klar durch Überschriften und Absätze gegliedert und mit Hilfe von einigen Merkkästen, Schaubildern und Fotos aufgelockert. Jeder Beitrag umfasst ein eigenes Literaturverzeichnis. Dieses Studienbuch ist verständlich geschrieben und eignet sich auch zum schnellen Nachschlagen von einzelnen Themen.

Aus meiner Sicht leistet das Kompendium einen hervorragenden Beitrag zur Lehre für das breit gefächerte Fachgebiet der UK. Es unterstreicht, was in den Köpfen derjenigen ist, die sich schon seit Jahrzehnten kompetent mit UK beschäftigen, und was durch das BTHG gefordert wird – nämlich die Teilhabe aller Menschen in den Blick zu nehmen. Boenisch und Sachse haben es im Lehrbuch verankert, theoretisch fundiert und aus vielen Perspektiven beleuchtet. Ich persönlich hätte mir noch einen Beitrag zum Thema Interprofessionalität und UK gewünscht.

Insgesamt empfehle ich das Fachbuch sehr gerne weiter.

*Katrin Menkhoff, Aachen*



**Material zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz (PLAN) – Phonologie**

*Christiane Kauschke & Julia Siegmüller (Hrsg.)*

404 S., 250,00 €. München: Elsevier 2019

[www.elsevier.de](http://www.elsevier.de)

Phonologische Störungen begegnen uns im logopädischen Praxisalltag fast jeden Tag. Der neu erschienene Materialkasten „Material zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz (PLAN) – Phonologie“ stellt Material zur Phonologietherapie und das passende Konzepthandbuch zur Verfügung.

Das Konzept zur Phonologie umfasst Anteile aus der Minimalpaartherapie, Metaphon, P.O.P.T. (Psycholinguistisch orientierte Phonologie-Therapie) und auch prosodische Ansätze.

Jeder der vier Therapiebereiche (Wortstruktur und Wortbetonung, Wahrnehmung lautlicher Eigenschaften, Minimalpaararbeit und Stabilisierung in der Produktion) beinhaltet bis zu vier Übungsbereiche, zu denen mit dem beiliegenden Material abwechslungsreiche Therapien gestaltet werden können.

Die enthaltenen Methoden Inputspezifizierung, Modellierung, rezeptive und produktive Übungen, Kontrastierung und Metasprache sind bereits aus den anderen Materialkästen zu PLAN bekannt. Die 400 Bildkarten (auch digital), 3 Wimmelbilder, 2 Bilderbücher, Spielfiguren und 53 Inputgeschichten (in Bilderbüchern, auf CD und zum Download im Webmaterial) unterstützen eine wirksame Therapie. Um erfolgreich und effizient mit diesem Materialkasten zu arbeiten, ist ein sicherer Umgang mit der patholinguistischen Diagnostik (Untertests: Lautbefund, Phonemdifferenzierung, Wortbetonung/Silbenstrukturen) von Vorteil.

Das Material bietet keine fertige Therapie aus dem Kasten, sondern erfordert einige Zeit zur Planung und Vorbereitung. Wenn man sich für einen Therapie- und Übungsbereich entschieden hat, bietet das Material eine Vielzahl von verschiedenen Sequenzideen.

Das erforderliche zusätzliche Material (z.B. Pappröhren, Bauklötze, Kegel, Stofftiere, Knete, Schachteln usw.) für einzelne Sequenzen sind einfach zu besorgen bzw. in fast jeder Praxis zu finden.

Das Rad wird mit diesem Therapiekasten nicht neu erfunden. Aber das enthaltene Handbuch und das Material bieten eine gute Orientierung und vermitteln Sicherheit in der phonologischen Arbeit. Besonders angenehm ist die Möglichkeit, liebgewonnene und gewohnte Vorgehensweisen mit dem Material im Kasten kombinieren zu können.

Der Materialkasten stellt für mich eine Bereicherung in meiner täglichen Praxis dar und komplettiert meine Arbeit nach dem patholinguistischen Ansatz.

*Deborah Simon-Rump, Dortmund*



**Rechtschreibung logisch  
Vom Laut zum Zeichen,  
vom Baustein zum Wort**

*Kerstin Gemballa*

116 S., 18,50 €. Stamsried: Care-Line 2019

[www.care-line-verlag.de](http://www.care-line-verlag.de)

Die Autorin ist Germanistin und arbeitet seit 2009 als Rechtschreibtrainerin. Dieses Buch richtet sich an Erwachsene, die Kindern mit Rechtschreibschwierigkeiten helfen möchten, d.h. es geht um Rechtschreibförderung ab der 3. Klasse. Diese Zielgruppe zeigt, dass dieses Werk auf fortgeschrittenem Niveau ist und aus meiner Sicht für Kinder mit nur leichtem oder keinem Therapiebedarf bzw. als Empfehlung in der Elternberatung eingesetzt werden kann.

Grundlage des Buches sind die Erfahrungen der Autorin als Rechtschreibtrainerin, weshalb sie sich auf folgende Inhalte fokussiert:

- Verdoppelung des Mitlautes nach Kurzvokal (einschließlich ck, tz und ß/ss)
- Dehnungszeichen (stummes h, ee, aa, oo und ie)
- Verwechslung von e und ä (auch eu und äu)
- Schreibung von d/t, g/k und b/p am Wortende

Andere Bereiche wie Groß- und Kleinschreibung, v oder f werden nicht behandelt.

Inhaltlich rät die Autorin zu einer Fehleranalyse und fokussiert sich in den ersten drei Kapiteln auf die Unterscheidung der beiden O-Laute: /o/ o-offen und geschlossen /o:/ O-fen, um die Systematik der Mitlautverdoppelung zu erlernen, die dann in Kapitel 5 auch auf andere Vokale übertragen wird, um die Regelanzahl zu begrenzen. Danach gibt es jeweils ein Kapitel zu e- und i-Lauten, zur Dehnung, Plosiven und Sonderfällen.

Das Buch ist gut gegliedert, teilweise mit lustigen Zeichnungen, Arbeitsblättern und Spielvorschlägen und ohne komplizierte linguistische Hintergründe, sodass sich engagierte und interessierte Eltern einarbeiten können.

Die Autorin verwendet sehr viele Seiten auf die Unterscheidung des O-Lautes, mit QR-Codes können Hörproben vom Verlag heruntergeladen werden. Ob dies wirklich der Schlüssel zum Erfolg ist, werde ich bei geeigneten Kindern ausprobieren und bin schon gespannt. Insgesamt ein sehr gut gegliedertes, überschaubares Werk hinsichtlich der Seitenzahl (im Vergleich zum Marburger Rechtschreibtraining beispielsweise), das für die Elternarbeit sehr gut geeignet ist, insbesondere wenn eine Wartezeit überbrückt werden muss.

*Barbara Herzog, Otterfing*